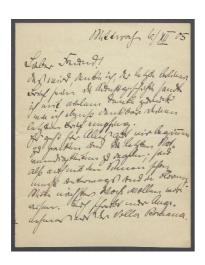
G K M

Georg Kolbe Museum, Berlin 28.10.2025

Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Schmitt
Erwähnte Personen	Max Liebermann
	Max Klinger
	Paul Cassirer
	Karl August Lingner
	Hugo von Tschudi
	Kurt Tuch
	Kon roen
Datierung	06.12.1905
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
Inventarnummer	GK.616.4_007
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3386977
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

Mittwoch 6. / XII 05

Lieber Freund!

Dies wird, denke ich, der letzte berliner Brief sein. Die Kunstgeschichte⁽¹⁾ sandte ich mit vielem Dank zurück, wie ich ebenso dankbar Deinen letzten Brief empfing.

Es geht hier Alles gut, wir beginnen zu packen und die letzten Notwendigkeiten zu regeln; sind also auch mit den Sinnen schon

G K M

Georg Kolbe Museum, Berlin 28.10.2025

meist unterwegs und in Florenz. Mitte nächster Woche wollen wir reisen. Tuch⁽²⁾ schreibt mir Angenehmes aus der Villa Romana.

Seite 2

Und ginge ich als Privatmann oder ganz junger Student, wirklich, es könnte kein schönerer Ort auf mich warten. Und so wird es auch für Frau u. Kind sein! Deshalb bin ich sehr froh. Aber mit dem Arbeitsdrang und der Arbeitsfreude sieht es bei mir jetzt so dünn und trüb aus, dass mir eben dadurch doch der Hauptteil fehlt. Und ganz gewiß gelangte ich in diesem Zustand durch die endlosen offenen Fragen und Ungewissheiten, und der halbe Winter ist dahin. –

Atelier und Wohnung haben wir vermietet, um uns einen

Seite 3

neuen Wohnsitz nach der Rückkehr gründen zu können – ausbleiben werden wir, solange die Sache Freude bringt; und sich eben auch darnach richten, ob die Ab Arbeit in's Fließen kommt.

Ein Mäcen ist noch nicht da; Kl.[Klinger⁽³⁾] – der liebe gute Mensch will einstweilen immer aus seiner Tasche zahlen (was ich Dich zu verschweigen bitte), natürlich werde ich das nur kurze Zeit annehmen. XXX Lingner⁽⁴⁾ interessiert sich nicht für den Plan; er korrespondiert mit mir über Musikerbüsten, war auch hier und wird zum

Seite 4

Schlusse noch mal etwas bestellen, hoffe ich. Aber ich glaube niemals, daß es er Stipendien für Florenz spendet. –

Die von mir bei C.[Cassirer⁽⁵⁾] ausgestellten

G K

Georg Kolbe Museum, Berlin 28.10.2025

Arbeiten sind klein, zwei direkt winzig, und ich verlange von den Herren der Kritik wirklich nichts. Sie haben auch nichts gethan. Tschudi⁽⁶⁾ wollte ein Figürchen, Liebermann⁽⁷⁾ ein anderes, ein Leipziger Comm. den Kopf meiner Frau, aber sollte etwas geschehen, so kann das nur im letzteren Falle sein. Ich lege die Photos bei; die letzten Tropfen, die ich hier auspreßte! Leb wohl mit Deiner Frau und Deinem Kind, mögt Ihr alle recht vorwärts schreiten.

Nora, Benny und Georg Kolbe

Deiner Mutter unsere besten Empfehlungen

Anmerkungen

- (1) Julius Meier-Graefe: Entwicklungsgeschichte der modernen Kunst: vergleichenc Betrachtungen der bildenden Künste, als Beitrag zu einer neuen Aesthetik. Verlag Jul. Hoffmann, Stuttgart, 1904
- (2) Tuch, Kurt (27.5.1877, Leipzig 23.11.1963, Muri, Kanton Aargau, Schweiz), deutscher Maler und Graphiker http://d-nb.info/gnd/11743339X
- (3) Klinger, Max (18.02.1857, Leipzig 04.07.1920, Großjena), Künstler, Maler, Radierer, Grafiker, Bildhauer http://d-nb.info/gnd/118563335
- [4] Lingner, Karl August (21.12.1861, Magdeburg 5.6.1916, Berlin), Verleger, Mäzen, Unternehmer, Begründer der Marke Odol http://d-nb.info/gnd/119469111
- (5) Cassirer, Paul (21.2.1871 Görlitz 7.1.1926, Berlin), Galerist, Verleger http://d-nb.info/gnd/118870645
- (6) Tschudi, Hugo von (7.2.1851, Lichtenegg 23.11.1911, Stuttgart), Kunsthistoriker, Museumsdirektor http://d-nb.info/gnd/118624377
- (7) Liebermann, Max (20.7.1847, Berlin 8.2.1935), Maler http://d-nb.info/gnd/118572695